



Kreisverband Frankfurt Jahresrückblick 1992

Der ADFC ist kein Kaninchenzüchterverein; wichtige verkehrspolitische Aufgaben liegen Jahr für Jahr vor ihm. Diese zu bewältigen haben sich auch letztes Jahr wieder viele Aktive aufgeschwungen, waren mit Spaß und Ernst bei der Sache, das Rad voranzutreiben und das Image der Radler und Radlerinnen hochzuhalten.

Im Vorjahr hatte sich im Frankfurter ADFC die Verkehrs-AG gegründet, die 1992 zu immer besserer Form aufstieg. Zwischenergebnisse der "Aktion Ärger", einer punktuellen Mängelliste über die Radverkehrsanlagen der Stadt, konnten an den Fahrradbeauftragten der Stadt Frankfurt, Peter Blöcher, weitergeleitet werden, während die AG sich einer verfeinerten "Aktion Bestandsaufnahme" widmete, bei der systematisch an ausgewählten Straßenzügen tatsächlich jeder auftretende Mangel aufgeführt wurde. Auch eine Beradlung der Stadt, um die Errungenschaften der Frankfurter Verkehrspolitik in Augenschein zu nehmen, fand im Rahmen der Verkehrs-AG statt. Auseinandersetzungen bzw. Zusammenarbeit mit Ämtern, die bei der Planung nicht immer automatisch den Radverkehr berücksichtigen, oder auch mit dem Büro für

integrierte Stadt- und Verkehrsplanung (BIS) finden jedoch oft außerhalb in der "AG Radverkehr" der Stadt Frankfurt statt, in der Fritz Biel seit 2 Jahren den ADFC vertritt. Die Verkehrs-AG des ADFC versteht sich als gesunde Mischung aus Kontinuität und neuen Ideen (neuer Leute), festen Themensetzungen und Änderungsvorschlägen, Arbeit und Spaß. Wünschenswert wäre noch die Entstehung eines erweiterten harten Kerns, der unabhängig von einer einzelnen Person (sprich: Fritz Biel) arbeitet.

Eine weitere Arbeitsgruppe, die mit einer Person steht und fällt, d.h. mehr steht als fällt, ist die Kartografie. Harald Braunewell konnte im vergangenen Jahr für die Herausgabe der 2. Auflage des "Großen Radfahrer-Stadtplans für

Fortsetzung S. 2 ▶▶▶

Editorial:

Liebe LeserInnen,

wir wünschen uns natürlich, daß möglichst viele ADFC-Mitglieder frankfurt aktuell interessant finden. Wir wissen aber auch, daß es Leute gibt, für die frankfurt aktuell einfach ein weiteres Element in der täglichen Papierflut ist. Deshalb erhalten Sie, soweit das nicht schon geschehen ist, mit dieser Ausgabe eine Postkarte, die Ihnen die Möglichkeit gibt, sich für oder gegen den weiteren Bezug von frankfurt aktuell zu entscheiden.

Wer bisher schon zu den Beziehern von frankfurt aktuell gehört und dabei bleiben möchte, schickt die Karte zurück, um sein Abonnement zu verlängern.

Wer dagegen frankfurt aktuell noch nicht bezieht, hat nun die Gelegenheit das zu ändern. Senden Sie uns einfach die beiliegende Karte zurück und schon gehören Sie zum Kreis derer, die wissen, was im ADFC Frankfurt läuft.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine Frohes Jahr 1993.

Ihr Redaktionsteam

Frankfurt" sorgen und war maßgeblich an der Herausgabe der GrünGürtel-Freizeitkarte vom Umweltamt der Stadt Frankfurt mit einer Auflage von 150 000 beteiligt. Die Stadt hatte sich an den ADFC mit der Bitte um Vorschläge zur Radwegeführung und -beschilderung des GrünGürtels gewandt. Die Zusammenarbeit mit Umweltamt und Stadtmessungsamt soll ausgesprochen erquicklich gewesen sein. Am 5. Juni, dem "Tag der Umwelt", wurde der Rundweg eröffnet; die neue Freizeitkarte fand schon an diesem Tag reißenden Absatz. Ein Gradmesser für die Frequentierung des Radweges sind die vielen verschwundenen Schilder, die nun Frankfurts Partykeller schmücken.

Nicht nur der GrünGürtel lädt zu Ausflügen ein, wie das 48-seitige Tourenprogramm der Touren-AG vermuten läßt. Zu den Highlights zählte sicherlich der große Tourensonntag am 26. Juli in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Rundschau, mit den Alternativrouten "Babytour", "Saalburg" und "GrünGürtel". Einzige durch weihnachtliche Diashow hervorgehobene Tour war die wegen ihres großen Zuspruchs zweimal gefahrene Main-Neckar-Mehrtagestour von Michael Bunkenburg. Tourenreferent Johannes Wagner klagt allgemein über zuwenig Feedback, doch ist zu hören, daß sich neben den beliebten Sonntags- und Mehrtagestouren auch die Mittwochs-Feierabendtouren spätestens 1992 gut etabliert haben - und schließlich: no news is good news.

Der ADFC-Infostand hat wieder an vielen altbewährten Stellen haltgemacht, so etwa am Praunheimer Niddafer am 12. Juli oder auf dem Römerberg anlässlich des Tages der Umwelt am 5. Juni. Am 23. Mai in Kriftel wurde er gar um einen Reparaturservice erweitert und fügte sich damit in die dortige Fahrrad-Aktion ein.

Mit großem Zeit-, Personal- und Materialaufwand wurde ein nicht wiederzuerkennender Infostand auf dem Ökomarkt des Deutschen

Umwelttages (18.-22. Sept.) in der Freißgaß' erstellt. Rund 25 Mitarbeiter besetzten in wechselten Schichten drei Tage lang von 10⁰⁰-22⁰⁰ Uhr den Stand, der mit geräumiger Hütte plus ausladenden - Verzeihung: einladenden - Schautafeln eine Menge Besucher anlockte. Neben Büchern, Karten, Ansteckern etc. fanden die Ratschläge, Denkanstöße und Infos des Standpersonals reißenden Absatz. Die Fahrraddemo "Fahr Rad statt Auto" am Samstag, den 19. September, brachte trotz anfänglich unsicheren Wetters rund 500 Menschen auf die Beine.

Alten Fahrrädern "neues Leben einzuschrauben", das hatte sich die Technik-AG um Ralf Paul und

gewissen Interessengemeinschaft der Teilnehmerinnen durch a) das Frau-Sein, b) die Hinwendung zum ADFC fußt, was nicht heißt, daß nur über "die Frau auf dem Fahrrad" gesprochen wird. Weitergehende Informationen zur Frauengruppe finden sich im Artikel von Karin Deckers zum Thema in diesem Heft.

Kleiner Rückblick: Der ADFC hat sich in den 13 Jahren seines Bestehens enorm vergrößert; es kennt nicht mehr jeder jeden, und es herrscht nicht mehr nur "Friede, Freude, Eierkuchen". So tauchte denn im Juli die Frage auf: "Wohin gehst du, Kreisgruppe Frankfurt?" (für die Nicht-Lateiner: "Quo vadis"), aufgeworfen von Ralf Paul in frankfurt *aktuell*. Nach kurzem schriftlichen Schlagabtausch in diesem Druckmedium wurden zwei Diskussionsrunden angesetzt, die sich mit der Arbeitsstruktur des Kreisverbandes und der Kühle der Umgangsformen befaßten. Von "Lustprinzip" contra "Selbstdisziplin" war die Rede, von "mangelnder Sprechkultur" und "Sozialhygiene". Kurzum: Die Fronten erweichten sich zusehends; der Ruf nach einem neuen Stammtisch (ähnlich dem ehemaligen Radlertreff) wurde erhört bzw. in die Tat umgesetzt, und es gibt somit zumindest wieder ein Forum zum Klönen, an dem keine Tagesordnungspunkte "durchgepeitscht" werden müssen.

Unbeirrt von alledem klettern die Mitgliederzahlen des Kreisverbandes Frankfurt stetig aufwärts. Nach einem kleinem Einbruch im Februar 1992 (um 36 auf 964 Mitglieder) gegenüber Dezember 1991 (1000 Mitglieder) - klar: die Austritte und Karteileichen machen sich am Jahresende bemerkbar - kamen bis April (14), Juli (27), August (56) und Oktober (63) jeweils ein paar Schäfchen hinzu und formierten sich im Dezember (+19) zur stolzen Summe von 1143. Wer will da noch sagen, daß wir etwas falsch gemacht haben?

Einladung zur Mitgliederversammlung des ADFC Kreisverbandes Frankfurt Mi. 10. Februar 1993, 19³⁰ Uhr Bürgertreff Philantropin, Clubraum 2

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Bericht des Sprecherrates
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Sprecherrates
6. Radverkehr in Frankfurt - Bilanz und Ausblick
7. Neuwahl des Sprecherrates
8. Bericht aus der Arbeit des Landesverbandes
9. Anträge an die Landesversammlung im März 1993
10. Wahl von Delegierten (Land und Bund)
11. Sonstiges

Rainer Mai auf die Fahnen geschrieben, wobei natürlich die vielen anderen Themen von der Beleuchtungs-Instandsetzung bis zum Austausch technischer Raffinessen unter präfigleichen Amateuren nicht zu kurz kamen. Nach einer Eigenbedarfskündigung ging die Suche nach neuen geeigneten Bastelräumlichkeiten los und war nach vielfältigen Anstrengungen von Erfolg gekrönt: Am 18. Nov. fand die Eröffnungsfeier der neuen Werkstatt in der Waldorfschule (Friedlebenstraße) statt. Seitdem wurde fast jeden Samstag ein Bastelnachmittag mit oder ohne speziellem Motto angeboten.

Neu gegründet hat sich Ende des Jahres auch eine Frauengruppe des ADFC Frankfurt, die auf einer

Neu gegründet:**Frauengruppe im ADFC Frankfurt**

Wie üblich kommen sie langsam aber gewaltig: die Frauen im Frankfurter ADFC. Immer mehr Radlerinnen sind in den letzten Monaten zum Kreis der Aktiven dazugekommen und das Interesse an frauenspezifischen Themen hat nicht zuletzt durch das bundesweite "Forum Frauen im ADFC" ständig zugenommen.

Die Idee zu einem Treffen der Frankfurter ADFC-Frauen entstand auf unserem Infostand auf dem Ökomarkt des Deutschen Umweltdages im Oktober, als der Stand an einem Nachmittag ausschließlich von aktiven Frauen betreut wurde. Im November fand die erste konspirativ-gemütliche Sitzung statt, im Dezember das zweite Treffen, auf dem die Frauengruppe aus der Taufe gehoben wurde.

Wir treffen uns vorerst privat etwa einmal im Monat und haben Ideen für Aktivitäten gesammelt, die viele kreative Energien und Lust auf neue Aktionen verraten. Vorschläge waren unter anderem Veranstaltung von Frauenradtouren und Stadtrundfahrten per Fahrrad zum Thema Frauen in Frankfurt, eigene Infostände, Herstellung und Verkauf von T-Shirts und Keramik mit Fahrradmotiven, Fahrradtechnikurse für Frauen und Radtourberatung.

Wir wollen jedoch nicht nur in der kreativ-harmlosen Ecke stehen, sondern auch in der Kreisgruppe mitmischen und unsere Interessen vertreten. Zu viel Frust gab es in den letzten Monaten über so manche an männlichen (Macht-) Interessen ausgerichtete Vereinsstruktur und einen generellen Mangel an persönlichen Elementen in der Vereinsarbeit. Wir wollen uns nicht nur engagieren, wir wollen auch (mehr) Spaß dabei haben und

uns selbst in unserer Arbeit wiederfinden, sowohl in der Frauengruppe als auch im ganzen Frankfurter ADFC.

So dienen unsere Treffen auch der gegenseitigen Unterstützung und Motivation, der Kanalisierung von Energien, die oft bei internen Auseinandersetzungen sinnlos verpufften oder an den Klippen angeblicher Sachzwänge zerschellten. Rückenstärkung und Anregungen erhoffen wir uns auch vom kommenden bundesweiten Treffen des "Forum Frauen im ADFC" Ende Januar in Erfurt, wohin einige Frauen aus der Gruppe fahren werden. Ein gelegentlicher Blick über den Frankfurter Tellerrand kann uns nur weiter bringen.

Alle Radlerinnen, die bei der neuen Gruppe mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen. Wir sind zur Zeit neun Frauen und freuen uns über jede die noch dazukommt. Das nächste Treffen ist am Samstag, 16.1.1993 um 16.00 Uhr, vorab Kontakt aufnehmen kann frau bei Karin Deckers, Tel: 069/4940928 oder Gisela Schill, Tel: 069/6701114. Also alle Frankfurter Radlerinnen rauf auf's Rad und rein in die ADFC Frauengruppe.

kd

**Mitarbeit erwünscht
frankfurt aktuell**

Das Redaktionsteam von frankfurt *aktuell* ruft alle interessierten Leserinnen und Leser dazu auf, sich mit eigenen Beiträgen an unserer und Eurer Zeitschrift zu beteiligen. Form und Stil sind dabei nicht so wichtig, professionelles Texten nicht erforderlich, wenn Euch ein Thema am Herzen liegt. Ein LeserInnenbrief ist ebenso willkommen wie ein Gastbeitrag z.B. über die letzte Fahrradreise, eine Glosse über Erlebnisse im Frankfurter Radverkehr, ein Erfahrungsbericht über das neue Stadt-, Land- oder Bergrad oder was Euch sonst in Sachen Fahrrad, ADFC und Radverkehr bewegt.

Wir vom Redaktionsteam unterstützen Euch gerne beim Verfassen von Artikeln (auch bei uns ist bisher noch kein Profi-Schreiberling vom Himmel gefallen) und werden eingehende Beiträge sobald wie möglich veröffentlichen. Auch zu den Redaktionstreffen sind AutorInnen-in-spe und alle anderen an frankfurt *aktuell* Interessierten herzlich eingeladen.

Ihr möchtet im Redaktionsteam mitarbeiten? Umso besser! Auch wer nur gelegentlich einen Artikel schreibt oder schrittweise in die Redaktions- oder Layoutarbeit reinwachsen möchte, ist uns willkommen. Wir freuen uns auf Eure Mitarbeit!

Das nächste Redaktionstreffen ist am Montag, 15.2.1993 um 19.30 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Informationen gibt es auch bei Ecki Wolf, Tel: 069/4990199 oder Karin Deckers, Tel: 069/4940928.

Das Redaktionsteam

DAUNENDECKEN KOPFKISSEN BETTWÄSCHE und MATRATZEN LATTENROSTE SCHLAFMÖBEL

Ob Standard- oder Übergröße - *angemessener* Daunen-Komfort muß nicht teuer sein, z.B.



Weiß
Original



Daunen

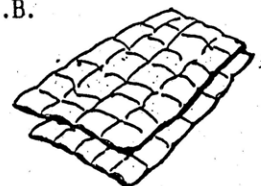
STEG-DAUNEN
DECKE



1000 g
135x200

92 Gew-%
ab DM 245,-

VIER-
JAHRES-
ZEITEN
DUO ...



500+700g 80Gew.-%
... 155x220 DM 340,-

dormiCIEL

"der himmlische Schlaf" Inh. Wilfr. Fleischmann
das *andere* Bettengeschäft in Frankfurt-Ginnheim

Tel. 069/521945
und 53 32 53 0

UNVERBINDLICHEN BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN oder PREISLISTE ANFORDERN

Emanzipatorisches aus der Fahrradgeschichte

"Sie radeln wie ein Mann, Madame" von Gudrun Maierhof und Katinka Schröder

Zugegeben: auch in "Radfahren" 1/93 ist eine Rezension dieses Buches erschienen, aber die ist von einem Mann geschrieben - der das Buch alsbald ratlos zur Seite legt, nachdem er einige falsche Zitate oder Quellenachweise aus der historischen Literatur aufgespürt hat. Deshalb wagen wir uns - nicht als Beschäftigungstherapie, sondern als Gegenpol - an eine zweite Rezension: aus Sicht einer Frau.

"Sie radeln wie ein Mann, Madame!" Auf diesen anerkennenden Ausspruch haben die radelnden Frauen um die Jahrhundertwende, deren Geschichte die Damen Maierhof und Schröder mit zeitgenössischen Belegen um die 1880 bis 1920 zu erhellen versuchen, lange warten müssen.

Die ersten Frauen auf Rädern hatten es schwer, betrachtet man nur die 32 kg schweren Damenlaufräder von 1819 mit zum Boden durchgebogener, eisenarmerter Mittelstange und die 6 bis 7,5 kg schweren bodenlangen Kleider, die die züchtige Radlerin vorwärtsbewegen mußte. Das entspricht heute einem mit ca. 23 kg Gepäck überladenen Reiserad - Kleidung schon mitgerechnet.

Als Knaben verkleidet und außerhalb der Stadtmauern radelten die Damen der 1860er auf der tretkurbelbetriebenen "Michauline", um den Augen der Sittlichkeitswächter zu entgehen. In der folgenden Zeit waren dem Erfindungsreichtum bei der Konstruktion von Damenrädern keine Grenzen gesetzt: Es gab Damensättel, wie man sie zu dieser Zeit auf dem Rücken der Pferde verwendete, das "Otto-Safety-Bicycle", bei dem der Sitz zwischen zwei großen Rädern aufgehängt war, und jede Menge Dreiräder - alle zu dem Zweck geschaffen, die Sittlichkeit, Anmut und Keuschheit zu wahren.

Trotz allen guten Willens schlugen die Wogen der Empörung hoch. Von "Mannweibern" war die Rede mit "tonnenartigen Radlerwaden"; die "Radfurie" machte sich durch ihren Sport "dürr, eckig und unweiblich". Doch die Frauen, wenigstens die "Emancipierten" (auch das war damals ein Schimpfwort), kümmerten sich wenig um das Gerede und fuhrten ihren Männern, Kindern und Kochtöpfen davon. Und heute - sinniert die Verfasserin dieses Artikels - heute radeln sie, den Kochtopf soeben abgespült habend, auf dem

mit Nachwuchs beladenen Hollandrad ihrem rennradbestückten Ehegatten hinterher - sofern sie sich nicht individuell emanzipiert haben.

So lebt auch dieses Buch von der Darstellung des ständigen Auf und Ab zwischen Emanzipation und Unterdrückung. Hatte man die Sittlichkeit sozusagen in den Griff bekommen, dann trat die nichtradelnde Mehrheit der Ärzteschaft auf den Plan mit ihren Warnungen betreffs erhöhter Menstruationsbeschwerden, Erkrankungen der Unterleibsorgane und Einschränkung der Gebärfähigkeit, oder auch Warnungen vor relativ rasch eintretenden Ohnmachtsanfällen bei körperlicher Anstrengung. Wer radelt denn auch mit Korsett?!

Überhaupt die Kleiderfrage, die hier nicht weiter ausgewalzt werden soll, zieht sich in mannigfaltigen Variationen durch das ganze Buch: Rock! Hose! Rock! Hose! - durchsetzt von: Sonnenhütchen? Stöckelschuhe? Korsett? Ja oder nein?

Waren die Diskussionen um Züchtigkeit, Gesundheit und Kleiderordnung endlich abgeebbt und schwangen sich die Frauen mutig auf die ersten Rennmaschinen, griffen die Herren der Schöpfung nach dem

letzten Strohalm: Kann man eine Frau mit schweißüberströmten Gesicht, fahlen Wangen, tief liegenden, schwarz umrandeten und weit

aufgerissenen Augen noch schön finden? Wo bleibt da die Anmut? Frauen sollten auf dem Rad hauptsächlich schön sein. Davon ist bis heute etwas übriggeblieben. Oder warum fahren die radelnden Frauen in der Fachpresse bevorzugt die überbordende Fülle frischer Margeritensträuße spazieren, während ihre männlichen Kollegen in ihren topaktuellen Packtaschen mutmaßlich nützliche Dinge transportieren?

Bleibt das Fazit, daß man sich als Leserin dieses Machwerkes nicht nur über die Gepflogenheiten des vergangenen Jahrhunderts amüsieren kann, man kann sich bei den Frauen von damals durchaus eine Scheibe abschneiden - und sei es nur von den "Radlerwaden der männermordenden Amazonen".

Sie radeln wie ein Mann, Madame: Als die Frauen das Rad eroberten. Gudrun Maierhof; Katinka Schröder. Zumikon, Dortmund. Edition Ebersbach im eFeF-Verlag, 1992. 158 Seiten, 26 DM.

ks

Mitte der siebziger Jahre ergötzen sich die Pariser am Damen-Hochradrennen. Hier war man fortschrittlicher als im konservativen Deutschland, wo sich die meisten der raren Hochradfahrerinnen nur inkognito, als Knaben verkleidet in die Öffentlichkeit wagten.

Termine Termine Termine Termine Termine

- Mo. 18. Jan Technik-Stammtisch
ab 18¹⁵ Uhr, Kneipe "Horizont",
Friedberger Landstr./Ecke Egenolffstr.
- Mi. 20. Jan Aktiventreff des ADFC Frankfurt
19³⁰ Uhr, Geschäftsstelle
- Mo. 1. Feb Technik-Stammtisch
ab 18¹⁵ Uhr, Kneipe "Horizont"
- Mi. 3. Feb ADFC-Stammtisch
ab 19³⁰ Uhr, Kneipe "Gilde-Stuben", Bleichstr. 38 a

Mi. 10. Feb **Mitgliederversammlung
des ADFC Frankfurt**
Bürgertreff Philantropin, Hebelstr. 17
19³⁰ Uhr, Clubraum 1 + 2
FVV: U5 Haltestelle Musterschule

- Mo. 15. Feb Technik-Stammtisch
ab 18¹⁵ Uhr, Kneipe "Horizont"
- Mi. 17. Feb Aktiventreff des ADFC Frankfurt
19³⁰ Uhr, Geschäftsstelle

Arbeitsgruppen

- Sa. 16. Jan Frauengruppe
16⁰⁰ Uhr,
s. Artikel von Karin Deckers
- Mo. 15. Feb Redaktionsteam frankfurt *aktuell*
19³⁰ Uhr, Geschäftsstelle
- Mo. 8. Feb Verkehrs-AG
19³⁰ Uhr, Geschäftsstelle

Technik-Bastelkurse

- Sa. 23. Jan Offener Workshop für alle, die etwas am Rad zu
basteln haben
15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr, Schmiede der Waldorfschule,
Friedlebenstr. 52, Nähe Hugelstr.
Anmeldung: Ralf Paul (Tel: 4940928)

frankfurt *aktuell* erscheint monatlich und wird herausgegeben vom
Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

Anschrift:
ADFC Frankfurt am Main Tel: 069/590056
Redaktion frankfurt *aktuell*
Eckenheimer Landstr. 57 B
6000 Frankfurt/M. 1

Redaktionsteam: **verantwortlich für diese Ausgabe:**
Karin Deckers (kd) Ekehard Wolf
Johannes Niedecken (jn) Karin Deckers
Markus den Ouden (mdo)
Kerstin Schäfer (ks)
Ekehard Wolf (ew)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der
Redaktion wieder.

Auflage: 1400 **Druck:** Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionschlu für die Februarausgabe 22. Januar 1993

Es gilt die Anzeigenpreisliste 06/91.

Persönliche Kleinanzeigen veröffentlichen wir kostenlos.

Jobs Jobs Jobs Jobs Jobs:

bezahlte bezahlte bezahlte

**Lukrativer Nebenverdienst
für engagierte
RadfahrerInnen**

Das Sport- und Badeamt sucht
noch zuverlässige PachterInnen,
die während der Badesaison '93 bei
schönem Wetter die Bewachung und
Organisation der Fahrradparkplatze an
den Freibädern in eigener Verantwortung
ubernehmen möchten. Weitere
Auskunfte erteilen Herr Fzoftok
(Tel: 212-38679) oder Herr Cetin
(Tel: 212-33564).

unbezahlte unbezahlte unbezahlte

Archivare gesucht

Der Erfolg der ADFC-Arbeit hat
auch Nachteile. Unter anderem
schlägt er sich in einer immer
größeren Zahl von Presseartikeln
nieder. Für die Sammlung von
Ausschnitten, in denen der ADFC
namentlich erwähnt wird, bezahlt
der Landesverband einen professionellen
Artikelservice. Soweit, so teuer.

Es gibt aber auch eine Menge
von Artikeln, die zwar für unsere
Arbeit interessant sind, in denen
aber der ADFC nicht namentlich
erwähnt wird. Es wäre sehr
hilfreich, wenn sich einige Leute
zusammenfanden, um sich um
die Auswertung von Presseartikeln
zu kümmern, eventuell auch um
den Aufbau einer elektronischen
Datenbank, die es erlauben würde,
wichtige Artikel leichter wieder-
zufinden.

Interessenten wenden sich bitte
an Fritz Biel, Tel: 069/529574.

Leserbrief:

"Von Ufos und Tellerminen"

frankfurt *aktuell* Nov/Dez 1992

Sehr geehrte Damen und Herren,

Geschwindigkeitsmessungen belegen, daß in Tempo 30-Zonen immer noch zu schnell gefahren wird. Daß dem durch geeignete Mittel entgegengewirkt werden muß, wird auch der ADFC nicht bestreiten. Schließlich sind Radfahrer durch Geschwindigkeitsübertretungen besonders stark gefährdet.

Flächendeckende Geschwindigkeitskontrollen rund um die Uhr in allen Zonen scheiden wegen des hohen Personalaufwandes aus. Somit bleiben als geeignete Mittel vordringlich bauliche Maßnahmen. Diese dürfen jedoch nicht zu aufwendig sein, damit sie kurzfristig in möglichst vielen erforderlichen Bereichen durchgeführt werden können. Deshalb war zunächst vorgesehen, dort durchgängige Fahrbahnschwellen anzubringen.

Solche Fahrbahnschwellen haben aber gerade für Zweiradfahrer entscheidende Nachteile: Da sie nicht "variabel" sind, ist eine Anpassung an die gegebenen Örtlichkeiten kaum möglich. Deshalb gibt es mitunter Schwierigkeiten, am Fahrbahnrand einen ausreichend großen Durchlaß für Zweiradfahrer freizuhalten. Ist dieser dann noch illegal zugeparkt, gibt es für Radfahrer keine Möglichkeit, an anderer Stelle durch die Schwellen "hindurchzufahren". Gerade das hat bei den Schwellen immer wieder zu Kritik von Radfahrern geführt.

Die "Kölner Teller" hingegen können als Einzelelemente stets so angebracht werden, daß am Fahrbahnrand ausreichend Platz für Radfahrer bleibt. Selbst wenn dieser zugestellt ist, bleibt an angemessener Geschwindigkeit für den Radfahrer noch die Möglichkeit zwischen ihnen hindurchzufahren. Die Entscheidung, "Kölner Tellern" den Vorzug vor anderen baulichen Elementen zu geben, wurde in erster Linie unter dem Aspekt der Sicherheit für Zweiradfahrer getroffen.

Als im August die ersten Teller angebracht wurden, waren wir aufgrund mangelnder Erfahrung

auch auf die Rückkopplung durch die Bürger angewiesen. Diese kam prompt. Vom ADFC wurde bemängelt, die "Radlerfurten" im Nordend seien zu schmal. Nach einer Ortsbesichtigung am gleichen Tag wurden die Furten verbreitert. Heute werden Tellerreihen so angebracht, daß eine mindestens 1 m breite Lücke zwischen ihnen und dem Fahrbahnrand bestehen bleibt. Auch der Forderung des ADFC, die Teller weiter in die Straße hinein zu versetzen, wurde entsprochen. Schon vor Erscheinen des obengenannten Artikels wurde zudem im Straßenbauamt beschlossen, zukünftig die Teller der Doppelreihen weiter auseinander zu legen. Grund dafür waren auch die Anregungen aus Radfahrerkreisen.

Wie Sie sehen, wurde bei der zuständigen Behörde während der gesamten Zeit daran gearbeitet, das Anbringen der Teller so zu optimieren, daß die Sicherheit und der Komfort für Radfahrer so wenig wie möglich beeinträchtigt werden. Hierfür waren die Gespräche mit dem ADFC und (radfahrenden) Bürgern sehr hilfreich.

Vor dem Hintergrund einer nunmehr mehrjährigen Zusammenarbeit zwischen dem ADFC und dem Straßenbauamt erscheint der oben genannte Artikel ein Rückfall in die "Steinzeit".

Ich würde es sehr begrüßen, wenn wir in der von mir beschriebenen Zusammenarbeit weiter fortfahren könnten.

Schließlich haben sowohl Sie als auch wir den Anspruch, für den Fahrradverkehr das Optimale zu tun.

In diesem Sinne!

Mit freundlichen Grüßen

Dehmer

Gabriele Dehmer war lange Zeit persönliche Referentin des Frankfurter Baudezerneten Hanskarl Protzmann (SPD) und ist derzeit kommissarische Leiterin des Straßenbauamtes Frankfurt

Die Redaktion



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Fritz Biel, Tel: 069/529574

Gisela Schill, Tel: 069/6701114

Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

Postanschrift und Geschäftsstelle des Kreisverbandes:

ADFC Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstr. 57 B

6000 Frankfurt/M. 1

Tel: 069/590056 (D)

Fax: 069/5961408

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 17.15 - 19.00 Uhr

Samstags während der Wintermonate
bis auf weiteres geschlossen.

Kontoverbindung:

(auch für steuerlich abzugsfähige
Spenden)

Postgiroamt Frankfurt am Main

Kto.Nr. 1512 43-602

BLZ 500 100 60

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

**AG Öffentlichkeitsarbeit und
Redaktionsteam frankfurt *aktuell*:**

Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

AG Kartografie:

Harald Braunewell, Tel: 069/5970692

AG Technik:

Ralf Paul, Tel: 069/4940928

Rainer Mai, Tel: 069/449942

AG Touren:

Johannes Wagner, Tel: 069/447947

AG Verkehr:

Fritz Biel, Tel: 069/529574

Frauengruppe:

Karin Deckers, Tel: 069/4940928

Gisela Schill, Tel: 069/6701114

Geschäftsstellengruppe:

Gisela Schill, Tel: 069/6701114

Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Harald Doenst

Postanschrift:

ADFC Hessen e.V.

Eckenheimer Landstr. 57 B

6000 Frankfurt/M. 1

Geschäftsstelle:

wie Kreisverband Frankfurt

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift, Geschäftsstelle:

Postfach 10 77 47, Am Dobben 91

2800 Bremen

Tel: 0421/74052

Fax: 0421/71687